

Das Blatt

Zeitschrift für Düsseldorfer Kleingärtner

2. Quartal 2023 / 27. Jahrgang



Ausgabe 102



Infoveranstaltungen für Vereinsvorstände

Beide Veranstaltungen wurden gut besucht



Am 11. und 25. März 2023 hat der Stadtverband die Vereinsvorstände zu einer Informationsveranstaltung ins Vereinsheim KGV Post-Kleingärtner Düsseldorf e.V.1920 eingeladen.

Unserer Einladung folgten 107 Vereinsvorstände und wir haben uns über die anstehende Pachtzinserhöhung (ab Januar 2024) und die Gebührenanpassung Schmutzwasser zum Januar 2023 unterhalten.



Nach der Veranstaltung stand den Vorständen das Vereinsheim zur Verfügung, um Kontakte zu anderen Vereinsvorständen zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen.



Der erste Vorsitzende, Herr Vossen hat die anwesenden Vereinsvorstände ermutigt, aktuelle Informationen oder Ereignisse über ihren Verein mitzuteilen, damit wir dies in unserer Verbandszeitschrift „Das Blatt“ veröffentlichen können.

Bitte melden auch Sie sich auf unserer Webseite für den Bezug des Newsletters an. Sobald unsere Verbandszeitschrift online zu lesen ist, informieren wir Sie.

<https://www.kleingartner-duesseldorf.de/zeitung/>

Des Weiteren wurde berichtet, warum der Stadtverband Mitglied im V DGN ist, über den Ablauf der Meldungen bei Schäden an der Wasserversorgung und aktuelle Information zur DSGVO.



Wir bedanken uns beim Team der „Post-Kleingärtner Düsseldorf“ dafür, dass wir so nett empfangen und bewirtet worden sind.

Der Vorstand



Infoveranstaltung immer ein Gewinn

Am 11. Und 25. März 2023 führte der Stadtverband wieder eine Infoveranstaltung für Vereinsvorstände durch.

Die zahlreiche Teilnahme von 107 Vereinsvorständen zeigt wie wichtig diese Infoveranstaltungen sind.

Lesen Sie dazu auch den Bericht auf S. 2.

Weiter informieren wir auf den Seiten 4 und 5 in einem Nachtrag nochmal darüber, wie ein korrekter Gartenwechsel durchzuführen ist.

Auf den Seiten 6 und 7 informiert der Gartenfreund Norbert Schöner über das richtige Düngen.

Nun noch eine persönliche Bitte.

In den Vereinen finden immer viele Veranstaltungen wie z.B. Sommerfeste statt. Berichten Sie doch in der Gartenzeitung „Das Blatt“ darüber. Siehe dazu Berichte auf den Seiten 7, 12 und 13.

Bitte bleiben auch Sie der Zeitung und mir treu.

Mit kleingärtnerischen Grüßen

Dieter Claas, Chefredakteur

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Stoffeler Kapellenweg 295
40225 Düsseldorf
Telefon (0211) 33 22 58/9
Telefax (0211) 31 91 46

www.kleingaertner-duesseldorf.de
E-mail: stadtverband@kleingaertner-duesseldorf.de

Veröffentlichung: Digital auf der Internetseite des Stadtverbandes.

Verantwortlich i.S.d.P.:
Peter Vossen, 1. Vorsitzender
(Anschrift wie oben)

Chefredakteur:
Dieter Claas, Öffentlichkeitsarbeit

Fachredakteure: Mathias Wolter, KGV Düsseldorf, Norbert Schöner, KGV Trockene Erde, Norbert Müller.

Anzeigenwerbung:
Dieter Claas, Stadtverband, Tel.0173-2618341
Diese Zeitung ist Organ des Stadtverbandes Düsseldorf der Kleingärtner e.V. Mitteilungen und Informationen gelten als offiziell den Mitgliedern mitgeteilt im Sinne des Vereinsrechtes.

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Stadtverbandes.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe stellen nicht die Meinung des Verbandes dar.

Wichtiger Hinweis an unsere Leserinnen und Leser!

In Anzeigen können auch Artikel angeboten werden, die, bedingt durch die Kleingartenordnung der Stadt Düsseldorf nicht erlaubt sind. Bitte beachten Sie beim Kauf die für Sie verbindlichen weiteren Bestimmungen Ihres Pachtvertrages.

Für den Inhalt der Anzeigen (Text und Bild) übernimmt der Stadtverband keine Haftung.

Titelbild: Weidekätzchen

**Redaktionsschluss
für die Ausgabe Nr. 103
10. Juni 2023**

Seit über 35 Jahren Ihr Partner in Werkzeugfragen



**Maschinen und Werkzeuge für Gärtner und Hobby-Gärtner, die lieber mit Profi-Qualität arbeiten!
(Wir verkaufen auch hochwertige Gebraucht-Maschinen!)**

Mieten Sie zum Beispiel:

- Schredder, Häcksler (bis 12 cm Ast-Durchmesser)
- Baumsägen, Motorsensen, Hoch-Entaster
- Stromaggregate, Raumtrockner
- Heizpilze / Gastrostrahler, Gas-, E-Heizungen
- und vieles mehr

**Vermietung
Verkauf
Service**



**Flurstr. 79
40235 Düsseldorf
0211 - 91 44 60
www.delvos-gmbh.de**



Kleingarten zu verkaufen - Nachtrag

Der Artikel „Kleingarten zu verkaufen“ hat zu einigen Rückmeldungen beim Stadtverband geführt. Leider werfen die Rückmeldungen einzelner Pächter kein gutes Licht auf einige Vereine und deren Vorstände. Im Rahmen des gestaffelten Pachtverhältnisses ist für den Pächter einer Parzelle eigentlich der Verein der erste Ansprechpartner. In den Fällen, wo der Vorstand die Wertermittlungen nicht als das Maß aller Dinge anerkennt, hilft der Stadtverband selbstverständlich. Doch damit Pächter zu Ihrem Recht kommen, möchte ich hier noch einmal die möglichen rechtlichen Folgen der Unterlassung einer Wertermittlung zur Sprache bringen.

Egal ob Vorsatz oder „schlichte“ Unbekümmertheit, ein Gartenwechsel ohne Wertermittlung ist nicht nur unzulässig, es entsteht in der Regel auch ein nicht unerheblicher finanzieller Schaden und ein beträchtlicher Vertrauensverlust innerhalb der Vereine.

Beispiel: Ein Altpächter und/oder der Vorstand unterlassen eine Wertermittlung und der Garten wird für 10.000 € im Jahr 2020 verkauft (ohne privates Rechtsgeschäft über Rasenmäher, Gartenstühle etc.). Der Neupächter freut sich über den Garten und legt kräftig los - allerdings ohne in Ausstattung und Pflanzenwelt zu investieren. Im Jahr 2022 teilt er dem in 2021 neu gewählten Vorstand mit, dass er den Garten aus beruflichen Gründen (Umzug) wieder aufgeben muss. Der neue Vorstand lässt eine Wertermittlung durchführen. Ergebnis: Der Wert des Gartens beträgt 6.000 €.

Der Pächter hatte aber bei der Übernahme 10.000 € bezahlt, sich alles schön gemacht und von Unkraut befreit, zudem die Laube frisch gestrichen und kleiner Schönheitsreparaturen durchgeführt. Und jetzt soll der Garten 4.000 € weniger wert sein? Warum ist der Garten weniger wert, obwohl der Pächter sich so viel Mühe gegeben hat? Die Antwort ist einfach: Er ist nicht weniger wert, als zwei Jahre zuvor, der Pächter hatte zu viel für den Garten bezahlt. Ein Phantasiepreis von 10.000 € ohne Wertermittlung kann nicht rechtens sein.

Spätestens der Vorstand hätte eingreifen müssen. Dazu ist der Verein bzw. sein Vorstand vertraglich verpflichtet. Nur der Vereinsvorstand entscheidet über die Weitergabe einer Parzelle und damit über die Einhaltung der Regularien. Bleibt die Frage zu beantworten, wer jetzt für den Schaden des Pächters in Höhe von 4.000 € aufkommt.

Darauf eine eindeutige Antwort zu geben, ist nicht möglich. Jeder Einzelfall kann auf unterschiedliche Art und Weise gelöst werden. Anhand des Beispiels oben, ist folgendes Szenario denkbar:

- Der Neupächter nimmt sich einen Anwalt und verklagt den Verein auf die 4.000 €. Der aktuelle Vorstand hat sich nichts zu Schulden kommen lassen und muss jetzt den alten Vorstand (abgewählt oder zurückgetreten in 2021) belangen. Gleichsam muss er den Altpächter belangen, der den Phantasiepreis erhalten hat. Auch mit Unterstützung von Anwälten ist das schon aufwändig genug. Was, wenn aber der verantwortliche alte Vorstand und/oder der Altpächter nicht mehr leben, wer zahlt dann die 4.000 €?

Der Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner unterstützt betroffene Pächter, Vorsitzende und Vereine, wenn der Personenkreis stets daran mitgewirkt hat, dass es zu einer Wertermittlung kommt. Bekannte und auch neue Fälle wird der Stadtverband aufgreifen und einer Klärung zuführen.

Um mittels eines Überblicks sicherzustellen, dass hoffentlich nur wenige Vereine einen Pächterwechsel ohne Wertermittlung durchführen, wurden die Wertermittler durch den Beschluss des Vorstandes vom 10.12.2019 aufgefordert, alle ab diesem Zeitpunkt erstellten Wertgutachten dem Stadtverband zukommen zu lassen. Wenn von einzelnen Vereinen mangels Beauftragung eines Wertermittlers bis heute keine Wertermittlung beim Stadtverband eingegangen ist, muss davon ausgegangen werden, dass seitdem auch keine Pächterwechsel stattgefunden haben. Diese Vereine werden dann aufgefordert werden, dem Stadtverband gegenüber dies zu bestätigen.

Was jetzt so dramatisch klingt, sind hoffentlich nur vereinzelte Ausnahmen innerhalb des Stadtgebiets. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, dass der Kleingarten nicht zu einem Wirtschaftsobjekt wird und der soziale Gedanke – der im Kleingartengesetz und in den Satzungen der Vereine verankert ist – nicht verloren geht.

Mathias Wolter, Schriftführer

**Frühlingszeit,
Pflanzzeit!**



Oerschbachstr. 146
40591 Düsseldorf
Tel.: 0211 737796-0

Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

**Bilker
Gartencenter**

Hier blüht das Leben!



MARCO DANZ
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG, WESPENNOTDIENST,
HYGIENETECHNIK & TATORTREINIGUNG

Obersteiner Weg 31 • 40229 Düsseldorf
T 0211 1520 9298
F 0211 1582 1245
www.danz-schaedlingsbekaempfung.de
info@danz-schaedlingsbekaempfung.de



DANZ
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG



Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingartner-duesseldorf.de

**Jörg Krüger
Elektrotechnik**

Rathenower Str. 10, 40559 Düsseldorf
Telefon (0211) 905 38 77
Mobil (0177) 2 58 73 19

10% Rabatt für Arbeiten im Garten
5% Rabatt für Arbeiten bei Ihnen zu Hause

Düngen oder nicht Düngen ... Das ist hier die Frage!

(oder: was nehme ich denn da am besten...?)



Jeder weiß es, jeder kennt es, jeder tut es ab und zu - Die Verwendung von Düngern jeglicher Art hat seit langem Einzug ins Gartenwesen gehalten und wird mehr oder weniger fleißig praktiziert. Warum auch nicht - es ist ja so einfach geworden! Man geht in einen Baumarkt oder ein Pflanzencenter und schaut auf die Bezeichnung und die schönen bunten Bilder auf den Verpackungen: Rasendünger für Frühjahr, Sommer, zwischendurch und Herbst, Baum- und Hecken- dünger, Rhododendrondünger, Staudendünger, Rosendünger... es gibt für jede erdenkliche Pflanze "den" passenden Dünger.

Aber: brauchen unsere Pflanzen das wirklich oder ist das alles nur ein Trick der Industrie, die uns glauben lassen will, dass erst bei Verwendung genau dieses Produktes, die Pflanze optimal versorgt wird? **Fakt ist: Düngen ist sinnvoll, wenn man weiß, was man tut.** Biologische Dünger haben - im Gegensatz zu Blaukorn und Co. - fast immer einen großen Vorteil: Sie verbessern den Boden gleich mit und ernähren nicht nur die Pflanze sondern vielmehr noch die Klein- und Kleinstlebewesen um unsere Pflanze herum.

Ein so behandelter Boden ist ausreichend versorgt mit Nährstoffen, Humus und Feuchtigkeit. **Pferde- und Rindermistpellets** sind ausgewogene, milde Dünger, die, nach ihrer Verdauung durch Bodenlebewesen, ihre Nährstoffe zur Verfügung stellen. Obendrein bauen beide eine Humusschicht auf, welche den Boden nachhaltig und über lange Zeit verbessert und lebendig hält, und: durch das Aufquellen der Pellets durch Feuchtigkeit, wird der Boden gut gelockert.

Hornspäne und Hornmehl sind gute, lang anhaltende Stickstofflieferanten, die das Längen- und Blätterwachstum der Pflanzen antreiben. **Schafswolle** ist ebenso ein Multitalent - die Pellets speichern sehr viel Feuchtigkeit und lockern so den Boden lange und tiefgründig. Zudem wird durch den langsamen Verrottungsprozess der Pellets kontinuierlich eine gleichmäßige Menge der Grundnährstoffe freigesetzt. Durch die hohe Wasserspeicherung muss man deutlich seltener gießen. Ebenso **geschrotete Malzkeime, Lupinen-**

wurzeln oder Traubentrester: All diese Dünger haben ein ausgewogenes und gut gebundenes Nährstoffverhältnis und sind schließen mit ihrer Verwendung den Nährstoffkreislauf. **Stickstoff (N), Phosphor (P) und Kalium (K)** sind die Hauptnährstoffe, die in verschiedenen Mengenverhältnissen zueinander gemischt und als Spezialdünger an den ambitionierten Gärtner gebracht werden. Dazu kommen noch **Kalzium (Ca), Magnesium (Mg), Eisen (Fe) und Schwefel (S)** sowie eine Vielzahl an anderen Zusätzen. Die Darreichungsformen sind ebenso sehr unterschiedlich: Flüssigdünger wirken meist sofort, Körner müssen sich durch das Gießwasser oder durch den Niederschlag erst auflösen und können dann wirken, Depotdünger mit Langzeitwirkung haben spezielle Ummantelungen, welche der Witterung und dem Gießwasser trotzen und so nur langsam an die Wurzeln der Pflanzen gelangen.

Mineralische Dünger sind schnell und ohne Bodenlebewesen wirksam — aber Vorsicht: schon ein Quäntchen zu viel richtet hier großen Schaden an, da die Pflanzen regelrecht verbrennen können. Außerdem werden die Nährstoffe durch Regen und Gießwasser schnell ins Grundwasser ausgewaschen. Dann sind sie nicht mehr verfügbar für die Pflanzen und belasten das Grundwasser.

Anders bei **biologischen Düngemitteln:** hier ist eine Überdosierung zwar möglich aber bei weitem nicht so schnell - man muss schon weit über der empfohlenen Aufwandsmenge sein, um Schäden anzurichten. Der Gartenboden bleibt aktiv und vital und wird auf natürlichem Wege mit allen wichtigen Nährstoffen „aufgeladen“. Von der Verwendung von frischem Mist ist dringend abzuraten. Dieser ist zu scharf für die meisten Pflanzen und ist zudem im Kleingarten sowieso nicht erlaubt.

Eine weitere sinnvolle und rein biologische Möglichkeit, seinen Pflanzen etwas Gutes zu tun sind Pflanzenjauchen. Bekannt sind hier besonders die **Brennnesseljauche** oder die **Ackerschachtelhalmjauche**. 1,5 kg kleingeschnittene Pflanzen auf 10 l Wasser in einem Eimer durchmischen und zwei Wochen in voller Sonne stehen lassen –

ein Tuch oder ein feines Sieb darüber hält Fliegen fern. 2mal täglich umrühren. Wenn kein Schaum mehr entsteht, ist die Jauche vergoren und fertig zum Ausbringen. Jetzt nur noch abseihen und los geht's: 1 l auf 10 l Wasser zum Gießen oder 0,5-0,7 l auf 10 l zum Sprühen.

Zugegeben: es stinkt erbärmlich und sollte nur in Absprache mit den Nachbarn angesetzt werden - aber der Geruch verfliegt sehr schnell und die Wirkung ist mehr als überzeugend! Besonders Ackerschachtelhalm sorgt durch die Kräftigung der Zellwände der damit versorgten Pflanzen für sehr knackiges Gemüse und macht es Blattläusen schwerer, an den begehrten Pflanzensaft zu kommen!

Brennnesseljauche ist sehr stickstoffreich und sorgt für rasches und gutes Wachstum. Besonders hungrige Pflanzen bekommen bei mir 1mal wöchentlich dieses „Elixier“, alle anderen alle zwei Wochen. Immer im Wechsel mit Ackerschachtelhalmjauche.

Unsere Nachbarinnen benutzen unsere Jauchen auch - daher gibt es kein böses Blut bei der Herstellung.

Kompost belebt den Boden und macht ihn fruchtbar! Wie man effektiv und gut kompostiert, kann man im benachbarten VHS-Biogarten oder auch bei der AWISTA in eigens dafür in Leben gerufenen Kursen lernen. Es lohnt sich wirklich und ist keine Wissenschaft.

Zusammenfassend kann nochmal gesagt werden: Biologische Dünger sind definitiv umfas-

sender in der Wirkung und versorgen die Gesamtheit — Pflanze, Boden und Bodenlebewesen wohingegen mineralische Dünger bei eindeutigem Mangel an einem bestimmten Nährstoff schneller und effektiver sind.

Abschließend noch ein kleines „Klugscheißerchen“ von mir: ein Boden, der regelmäßig biologisch gedüngt und gepflegt wird, braucht keine schnelle, chemische Hilfe :-)

Liebe Grüße aus dem KGV Kriegsbeschädigte Düsseldorf Oberbilk 1920 e.V. und viel Spaß und Erfolg beim Gärtnern!

Norbert Zoltán Schöner

Kleingartenverein Trockene Erde e.V.

Reinerlös vom Weihnachtsbasar in Höhe von 1.431,60 Euro

Nach zwei Jahren Corona-Pause wurde im Kleingärtnerverein Trockene Erde e.V. Düsseldorf wieder der traditionelle Weihnachtsbasar durchgeführt.

Die Mitglieder hatten gebastelt, gestrickt und gebacken. Erbsensuppe mit Würstchen sowie diverse Getränke wurden angeboten. Für 19 Kinder gab es vom Nikolaus Geschenke!

Nun wurde der Reinerlös in Höhe von 1.431,60 Euro dem Kinderhospizverein Düsseldorf durch Mitglieder des Gartenvorstands, G. Ebert und L. Hütter übergeben!

Ambulanter Kinderhospizdienst Düsseldorf

Nord Carree 1
40477 Düsseldorf

Tel. 02 11/513 691 80

duesseldorf@deutscher-kinderhospizverein.de

www.akhd-duesseldorf.de

www.deutscher-kinderhospizverein.de



Deutscher
Kinder-
hospiz
verein e.V.

Staude des Jahres 2023

Monarda

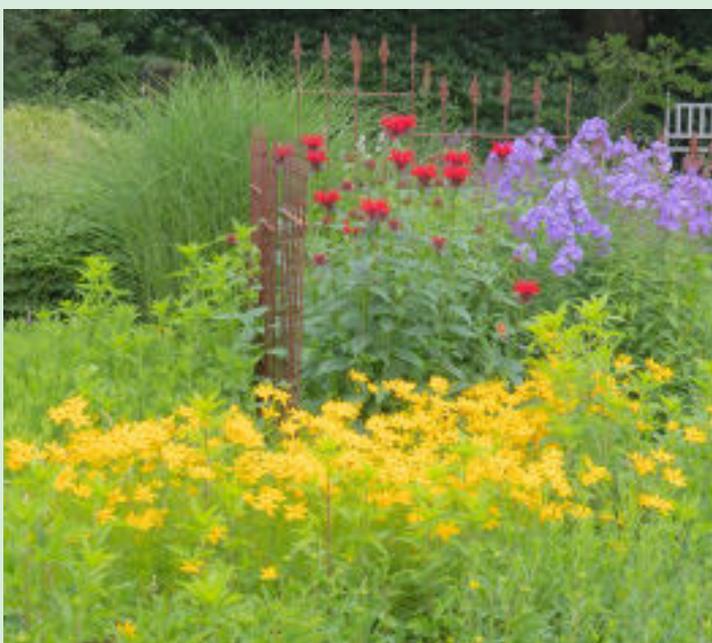
Die aromatischen Indianernesseln begeistern mit intensiven Farben und frechem Fransenschnitt

Wer Pflanzen mit Persönlichkeit liebt, der kommt an der Stau

de des Jahres 2023 nicht vorbei! Schon der deutsche Name „Indianernessel“ deutet an, was die botanische Gattung Monarda unverwechselbar macht: Die kugelartigen Blütenköp

fchen schmücken sich von Juni bis September mit intensiv leuchtenden Lippenblüten, die an eine formvollendete Punk-Frisur erinnern – oder auch an bunten Federschmuck.

„Die Assoziation hat sicher auch mit der Herkunft der Stauden zu tun, denn sie stammen aus Nordamerika“, erklärt Gartenbau-Ingenieurin Cornelia Pacalaj vom gartenbaulichen Lehr- und Versuchszentrum in Erfurt. „In Europa wurden Indianernesseln erstmals 1569 von dem spanischen Arzt und Botaniker Nicolás Monardes erwähnt, der sich mit potenziellen Heilpflanzen aus der „Neuen Welt“ befasste. Ihm zu Ehren hat der berühmte Naturforscher Carl von Linné die Gattung später Monarda getauft.“



Mit zur Farbe: Mit Monarda 'Jacob Cline', Nadelblättrigem Mädchenauge (*Coreopsis verticillata*) und violetter Phlox leuchtet der Garten auch bei bedecktem Himmel.

Indianernesseln – Special Edition

Die meisten Monarda-Sorten haben Monarda didyma und Monarda fistulosa als Eltern. Es gibt aber auch noch einige weitere, deren Bekanntschaft man nicht versäumen sollte. Da wäre beispielsweise die attraktive Zitronen-Monarde (Monarda citriodora; 70 cm hoch), deren intensiv nach Zitrone duftenden Blätter einen aromatischen Tee ergeben. Auch die hübsche Rosen-Monarde (Monarda fistulosa tetraploid; 80 cm hoch) hält, was ihr Name verspricht: Ihre Blätter setzen beim Zerreiben oder Überbrühen einen intensiven Rosenduft frei, während die zarten Blüten Süßspeisen eine raffinierte blumige Note verleihen.

Die minzblättrige Monarde (Monarda fistulosa var. menthifolia) ist in anderer Hinsicht eine Spezialistin: sie kommt hervorragend mit Wärme und Trockenheit klar und lässt Mehltau kaum eine Chance, zudem bleiben die Pflanzen recht niedrig und wachsen sehr kompakt. Die Sorte 'Mohikaner' beispielsweise wird nur rund 60 cm hoch, die Sorte 'Pummel' sogar nur 40 cm. Klein, aber fein, das gilt auch für die Prärie-Indianernessel (Monarda bradburiana): Die nur etwa 40 cm hohe Art blüht bereits im Mai/Juni und schmückt ihre Blüten zudem mit einem feinen purpurroten Pünktchenmuster.



Signalfarben: Indianernesseln begeistern mit intensiven Rottönen. Mit Gold-Garben (*Achillea filipendulina*) an der Seite strahlen sie umso intensiver.



Stimmungsvolle Stunden: Mit seinen Abertausend Blütensternchen lässt das Echte Labkraut (*Galium verum*) die 140 cm hohe Sorte 'Prärienacht' umso stärker funkeln.

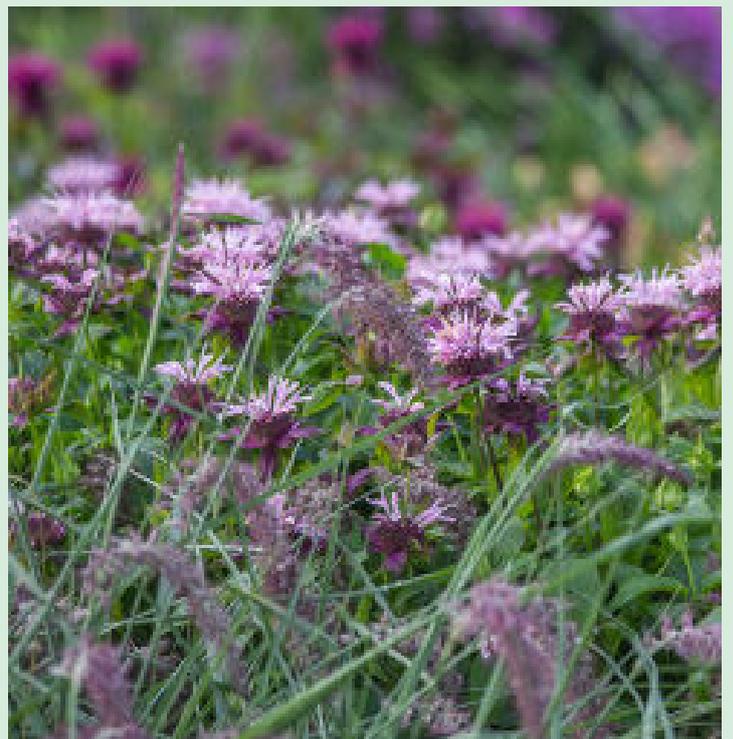
Tipps zur Sortenwahl

Das Monarda-Sortiment ist riesig und jedes Jahr kommen neue Züchtungen hinzu. Besonders beliebt sind die langlebigen Stauden in leuchtstarken Rottönen, doch es stehen auch zahlreiche Rosa- und Violettöne sowie reinweiß blühenden Sorten zur Wahl.

„Mein Tipp zum Pflanzenkauf ist, gezielt Sorten zu wählen, die in der Staudensichtung positiv bewertet wurden. Das sind überwiegend Sorten, die einen hohen Anteil *Monarda fistulosa* „im Blut“ haben.“ Wer es verpasst hat, sich vorab zu informieren, dem gibt die Gartenbau-Ingenieurin eine Faustformel mit auf den Weg: „Je stärker die nesselartigen Blätter und die vierkantigen Stängel behaart sind, desto trockenheitsverträglicher sind die Sorten. Der feine Flaum dient den Pflanzen nämlich als Verdunstungsschutz.“

Erhalten die erworbenen Kostbarkeiten anschließend einen vollsonnigen bis maximal halbschattigen Platz mit nährstoffreichem, gut durchlässigen Boden füllen sie mit ihrer Pracht zuverlässig die sommerliche Blühlücke. Das freut auch unzählige Insekten, berichtet Cornelia Pacalaj. „Monarden sind wirklich ein Fest für alle Sinne: sie sind farbenfroh und formschön, duften angenehm, schmecken gut in Tees und wenn man zur Blütezeit an ihnen entlangstreicht, erhebt sich ein Summen und Brummen, das nicht zu überhören ist.“

Dass die Indianernessel keine heimische Gattung ist, schmälert ihren Wert für die Tierwelt keineswegs, erklärt die Staudenexpertin. „Mitte Juni ist bei unseren heimischen Pflanzen die Hauptblütezeit schon vorbei. Späterblühende Arten schließen die dann entstehende Trachtpause und ergänzen dadurch die heimische Pflanzenwelt.“



Magische Momente: Unter den zartrosafarbenen Blüten von *Monarda* 'Rebecca' leuchten dunkelviolettfarbene Hüllblätter und Stängel hervor. Zu der 80 cm hohen Sorte passt das violett überhauchte Lampenputzergas 'Karley Rose' (*Pennisetum orientale*).



Mega-Mini! Die Sorte 'Bee-Happy' ist nicht nur ein Insektenmagnet, sie eignet sich mit einer Höhe von gerade mal 60 cm und guter Blattgesundheit auch besonders gut für kleine Gärten und Pflanzgefäße.

Tipps zur Sortenwahl

Das Monarda-Sortiment ist riesig und jedes Jahr kommen neue Züchtungen hinzu. Besonders beliebt sind die langlebigen Stauden in leuchtstarken Rottönen, doch es stehen auch zahlreiche Rosa- und Violetttöne sowie reinweiß blühenden Sorten zur Wahl.

„Mein Tipp zum Pflanzenkauf ist, gezielt Sorten zu wählen, die in der Staudensichtung positiv bewertet wurden. Das sind überwiegend Sorten, die einen hohen Anteil *Monarda fistulosa* „im Blut“ haben.“ Wer es verpasst hat, sich vorab zu informieren, dem gibt die Gartenbau-Ingenieurin eine Faustformel mit auf den Weg:

„Je stärker die nesselartigen Blätter und die vierkantigen Stängel behaart sind, desto trockenheitsverträglicher sind die Sorten. Der feine Flaum dient den Pflanzen nämlich als Verdunstungsschutz.“

Erhalten die erworbenen Kostbarkeiten anschließend einen vollsonnigen bis maximal halbschattigen Platz mit nährstoffreichem, gut durchlässigen Boden füllen sie mit ihrer Pracht zuverlässig die sommerliche Blühlücke. Das freut auch unzählige Insekten, berichtet Cornelia Pacalaj.

„Monarden sind wirklich ein Fest für alle Sinne: Sie sind farbenfroh und formschön, duften angenehm, schmecken gut in Tees und wenn man zur Blütezeit an ihnen entlangstreicht, erhebt sich ein Summen und Brummen, das nicht zu überhören ist.“ Dass die Indianernessel keine heimische Gattung ist, schmälert ihren Wert für die Tierwelt keineswegs, erklärt die Staudenexpertin. „Mitte



*Schild und Speer: Die breitrunden Blütenstände der Indianernessel sind ein hervorragender Gegenpart zu kerzenförmigen Blütenständen wie denen des Zottigen Ziests (*Stachys monnieri*).*

Juni ist bei unseren heimischen Pflanzen die Hauptblütezeit schon vorbei. Späterblühende Arten schließen die dann entstehende Trachtpause und ergänzen dadurch die heimische Pflanzenwelt.“

Zierstaude mit Zusatznutzen

Monarden wurden und werden als Heil- und Gewürzpflanzen verwendet, etwa für Tees gegen Bronchialleiden oder als ebenso aromatische wie attraktive Salatbeigabe.

Wirklich bekannt wurden sie aber erst vor etwa 30 Jahren, als der Trend zu weitläufigen Pflanzungen mit Präriestauden einsetzte und man die Indianernessel als Zierpflanze wiederentdeckte.

„Seitdem ist die Gattung *Monarda* aus den Gärten nicht mehr wegzudenken, sowohl wegen ihrer extravaganten Blütenstände als auch aufgrund der intensiven Farben, vor allem wegen der leuchtenden Rottöne“, berichtet Cornelia Pacalaj.

Gestalterisch sind vor allem zwei *Monarda*-Arten von Bedeutung: Die auch als Goldmelisse bekannte *Monarda didyma* und *Monarda fistulosa*, aufgrund ihres Dufts auch Wilde Bergamotte genannt. „Rein optisch ist *Monarda didyma* die spannendere Art, denn sie hält besonders klare Farbtöne bereit. *Monarda fistulosa* ist allerdings wesentlich robuster und kommt besser mit Trockenheit klar. Deshalb sind die allermeisten Sorten Kreuzungen aus beiden Arten“, erläutert Cornelia Pacalaj.



Wolkenschloss:
 Von allen weißen Monarda-Sorten ist 'Schneewolke' (80-100 cm) eine der besten Stauden.



Meeresrauschen: Am Horizont türmen Kandelaber-Ehrenpreis (*Veronicastrum*) und violettblauer Phlox schäumende Blütenwogen auf, im Vordergrund zieht ein Schwarm *Monarda fistulosa* 'Fishes' vorbei.



Heiße Kombi: Im Hintergrund brennen Fackellilien, im Vordergrund lodert *Monarda didyma* 'Jacob Cline' (100-120 cm). Ein Silber-Federgras (*Stipa calamagrostis* 'Allgäu') sorgt für den passenden Funkenflug. 'Jacob Cline' ist eine der robustesten reinen *M. didyma*-Züchtungen.

Tipps für noch mehr Blütenspaß

Der folgende Rat von Monarda-Fan Cornelia Pacalaj kostet ein wenig Überwindung, bringt mittelfristig aber umso mehr Freude: „Zwischen Mitte Mai und Mitte Juni sollte man die dann gut entwickelten, frischgrünen Triebe in der Länge um etwa ein Drittel kürzen.“

Dadurch verzweigen sich die Pflanzen besser, werden buschiger und standfester und weniger anfällig für Mehltau. Außerdem blühen etwas später, dafür aber umso reicher“, erklärt Pacalaj. Ist das geschafft, gelingt später im Jahr auch der zweite Rückschnitt. „Wenn etwa zwei Drittel aller Blüten verblüht sind, sollte man sich ein Herz fassen und die Pflanzen noch einmal zurückschneiden. Sie danken es uns – gesund und standfest – mit einer zweiten Blüte im Herbst.“

Leuchtfener im Gräser- und Blütenmeer

Praktischerweise haben viele der späterblühenden Staudenarten ähnliche Standortansprüche wie die Indianernesseln und lassen sich auch optisch hervorragend kombinieren.

Zwischen den sich im Wind wiegenden Halmen von Reitgras (*Calamagrostis*) oder Silber-Federgras (*Stipa calamagrostis*) sind beispielsweise Sonnenhut (*Rudbeckia*), Schein-Sonnenhut (*Echinacea*), Scheinbergminze (*Pycnanthemum pilosum*) und Astern gern gesehene Pflanzpartner.

„Für die Übergangszeit vom Früh- zu Hochsommer wiederum eignen sich zum Beispiel Prärielilien (*Camassia leichtlinii*), Goldlupine (*Thermopsis lanceolata*) und Schafgarbe (*Achillea*) oder – für eher klassische Gärten – Flammenblumen (*Phlox*), Dolden-Glockenblumen (*Campanula lactiflora*) und Kugellauch (*Allium*).“

Bildnachweis: GMH/Bettina Banse,
 Gärtnerei Gaißmayer,
 Andre Stade, Cornelia Pacalaj
 © Norbert Müller



DRECK-WEG-TAG im KGV „Düsseldorf“ e.V.

„Wir machen solche Aktionen mehrmals im Jahr, die auch fester Bestandteil unseres Jahreskalenders ist.

Im Frühjahr beseitigen wir die Winterschäden und machen die Anlage fit für den Frühling.



Im Sommer, Anfang Juli, bereiten wir die Anlage auf unser Kinder- und Gartenfest vor.

Dann noch mal im Herbst, da nennen wir es dann „Laub weg Tag“ und machen die Anlage Winterfest.



An diesen Tagen kümmern wir uns um die Gemeinschaftswiese, Die Wege um das Clubhaus, den Kinderspielplatz und den Sandkasten, sowie alle Hecken auf den Gemeinschaftsflächen.

Es wird Unkraut beseitigt, die Dachrinnen des Pavillons und der Gaststätte von Laub und Moos befreit. Ein großes Feld ist immer wieder der Spielplatz und der Sandkasten für die Kinder, wo es im Frühjahr einiges zu tun gibt.



An diesem Tag arbeiten viele Pächter einen Teil Ihrer Pflichtstunden ab.

Das alles fördert das Vereinsleben und wir tun was Sinnvolles für unsere Anlage.

Natürlich gibt es nachher immer einen Imbiss und reichlich Getränke in unserer Gaststätte.“



Allen Vereinsvorständen und den Mitgliedern
in den Vereinen wünschen wir

**Frohe Ostern und ein
sonniges Gartenjahr 2023**

Stadtverband Düsseldorf der Kleingärtner e.V.
Vorstand und Mitarbeiterinnen
der Geschäftsstelle

KGV Eller-Lierenfeld beklagt manipulierte Abrechnungen

Der Düsseldorfer Kleingartenverein KGV Eller-Lierenfeld ist offenbar Opfer eines Betrugs geworden. Auf den Jahresabrechnungen soll es rätselhafte Manipulationen gegeben haben. Der Schaden beläuft sich angeblich auf 50.000 Euro.

Von Marie Bockholt

Mehr als 200 Jahresabrechnungen haben Ute Ast und ihre Kollegen in den vergangenen Wochen an die Pächter des Kleingartenvereins Eller-Lierenfeld verschickt. „Sonst zahlen unserer Gärtner immer sehr pünktlich, sagt Ast, die Vorsitzende des Vereins ist. Doch in diesem Jahr seien die Beträge bisher nur vereinzelt auf dem Konto eingegangen. Der Grund: Auf den Briefen seien die Kontoverbindungen nachträglich manipuliert worden, wie Ast beschreibt. „Viele Pächter haben das Geld nun an ein falsches Konto überwiesen.“

Briefe wurden am 25. Februar in den Briefkasten geworfen

Am 25. Februar habe Ast gemeinsam mit der Kassiererin des Vereins die Abrechnungen in einen öffentlichen Briefkasten der Deutschen Post eingeworfen. „Einige Tage später haben sich Pächter bei uns gemeldet und nach den Briefen gefragt, weil sie noch immer nicht bei ihnen angekommen waren“, so Ast. Zugestellt worden seien die Briefe schließlich erst Mitte März.

Mitglieder wunderten sich über neue Kontoverbindung

„Danach haben sich wieder Leute an uns gewandt und diesmal gefragt, ob wir eine neue Kontoverbindung haben“, sagt Ast.

Auf den Briefen an die Pächter war eine falsche Kontoverbindung angegeben

Das sei der Moment gewesen, in dem sie stutzig geworden sei. Anhand von Fotos der zugestellten Briefe, die ihr die Pächter zuschickten, habe sie festgestellt, dass in der Rechnung falsche Kontoverbindungen angegeben wurden – anders als auf den ursprünglich verschickten Abrechnungen, wie die Vorsitzende erklärt. Über diesen rätselhaften Fall hatte der WDR zuerst berichtet.

Ein Sprecher der Deutschen Post betont auf Anfrage unserer Redaktion, dass eine Laufzeit von zwei Wochen vom Absenden bis zum Ankommen der Briefe nicht üblich sei. „Wir haben jedoch keinerlei Hinweise dafür, dass die Manipulation vorgenommen wurde, während die Briefe in unserem Einflussbereich waren“, teilt er mit.

Der Schaden kann bis zu 50.000 Euro betragen

Ute Ast geht davon aus, dass der durch die Manipulation entstandene Schaden bis zu 50.000 Euro betragen könnte. „Bisher haben wir rund 20 eindeutige Fälle“, sagt sie. Da aber insgesamt noch etwa 100 Rechnungen offen seien, rechne sie mit einer deutlich höheren Zahl an Betrugsfällen. Sie habe Anzeige bei der Polizei erstattet, so Ast. In den nächsten Tagen werde sie Mahnungen an die Gärtner schreiben müssen, deren Jahresbeitrag noch nicht auf dem Vereinskonto angekommen sei. Der Verein weist mittlerweile online auf die falsche Kontoverbindung hin.

Quelle: RP-Online vom 29. März 2023



Besuchen Sie
uns auch im Internet:

www.kleingaertner-duesseldorf.de





Stadtverband der Schwelmer Gartenfreunde

Außerordentliche Mitgliederversammlung bei den Gartenfreunden in der Graslake Schwelm.

Zu der am Freitag, den 24. Februar 2023 stattgefundene Mitgliederversammlung begrüßte der 2. Vorsitzende 51 Mitglieder.

Aus Anlass der Naturkatastrophe in der Türkei und Syrien bat Herr Hartje in seiner Eigenschaft als Versammlungsleiter um eine Schweigeminute.

Da sich nicht direkt jemand für das Amt eines 1. Vorsitzenden fand wurde eine kurze Auszeit zu Einzelgesprächen genutzt. Danach fand sich in dem Gartenfreund Valerie Miller ein Kandidat. Die Versammlung wählte den Gartenfreund einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden. Alle anwesenden Gartenfreunde gratulierten ihm zur Wahl, die er auch annahm.

In seiner Schlussrede erinnerte der 2. Vorsitzende Ulrich Hartje an die 1/3 Lösung für den Gemüseanbau auf der Parzelle.

Liebe Grüße aus Schwelm Roland Bald



Das Foto von links: Beisitzer Roland Bald, 1. Vorsitzender Valerie Miller, 2. Vorsitzender U. Hartje, Schriftführerin Anette Ullmann und Beisitzer Alexei Kem.

Jahreshauptversammlung bei den Gartenfreunden in der Graslake

Der erste Vorsitzende Roland Bald konnte 68 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 27. Januar 2023, zu der form- und fristgerecht eingeladen war, begrüßen. Nach dem Jahresbericht konnten zwei Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Der Gartenfreund Günter Kämper 50 Jahre und das Ehepaar Christ für 25 Jahre Mitgliedschaft im Gartenverein.



Danach trat der langjährige 1. Vorsitzende Roland Bald nach 30 Jahren von seinem Amt zurück.



Der zweite Vorsitzende Ulrich Hartje dankte dem ausscheidenden Roland Bald und seiner Ehefrau mit einem Präsentkorb, einem Blumenstrauß und übernahm die Versammlung.

Er ließ Kassenbericht und Haushaltsplan vortragen, die Kassenprüfer baten die anwesenden Mitglieder um Entlastung des Kassierers Ulrich Arndt und gesamten Vorstandes. Die Entlastung wurde ohne Gegenstimme erteilt. Zur Wahl eines neuen Vorsitzenden meldete sich niemand, ein Festausschuss und zwei Beisitzer zum Vorstand wurden gewählt. Da kein erster Vorsitzender gefunden wurde wird demnächst eine neue Mitgliederversammlung einberufen, Einladung und Tagesordnung über die Aushängekästen in der Anlage.

*Für den Verein der Gartenfreunde e.V. Schwelm,
Ulrich Hartje, 2. Vorsitzender*

Kostenlose
Infos anfordern!



www.Haaner-Gartenhaus.de

Rosenthal Holzhaus

Dieselstraße 1 • 42781 Haan
Telefon 02129-9397-0
E-Mail info@rosenthal-holzhaus.de

Gartenlauben, Gerätehäuser und
Vereinsheime direkt vom Hersteller.

Besuchen Sie unsere Ausstellung in Haan!



Sanierung

Das erste „Haaner Gartenhaus“ wurde 1957 errichtet. An unzähligen, im Laufe der Jahrzehnte aufgestellten Lauben hinterließen Wind und Wetter ihre Spuren. Ihre Substanz ist jedoch auch heute oft noch einwandfrei.

Für Ihr „Haaner Gartenhaus“ erhalten Sie folgende Ersatzteile:

original Profilbretter, Fenster, Klapppläden und Türen.

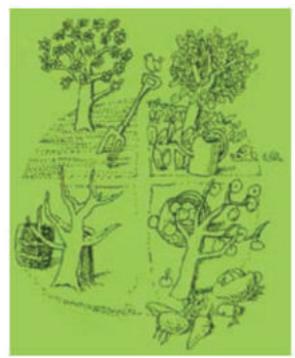
Wir beraten Sie gern!

Einbruchschäden reparieren wir fachgerecht und rechnen auf Wunsch auch direkt mit Ihrer Versicherung ab.



Als kostengünstige Alternative zu Abriss und Neubau bieten wir Ihnen die fachgerechte Sanierung Ihres „Haaner Gartenhaus“. Unser Montageteam tauscht z. B. beschädigte Holzteile aus oder erneuert die Fassade an der Wetterseite.

Fachgerechte Demontage und Entsorgung von Wellasbest-Dächern sowie die Erneuerung mit asbestfreien Produkten bis hin zum neuen Dachstuhl gehören ebenfalls zu unseren Leistungen.



Veranstaltungen mit der VHS im VHS-Biogarten im Südpark

Termine und Themen erfragen Sie bitte beim Stadtverband.

Für Mitglieder von Vereinen, die dem Stadtverband angeschlossen sind, übernimmt der Stadtverband für einen Teil der Veranstaltungen die Kursgebühren.

Anmeldungen nur über den jeweiligen Verein beim Stadtverband Düsseldorf.

Die nächste Pflanzentauschbörse findet am 22. April 2023, von 12 bis 15 Uhr, im Ballhaus, im Nordpark, statt.





Sonderkonditionen für Kleingärtner

Gartenlaubenversicherung (Gebäude und Inhalt) ab 75 Euro Jahresbeitrag für eine Versicherungssumme von 30.000 Euro

LVM-Versicherungsagentur
 Schauhoff & Stadie GmbH
 Couvenstr. 4
 40211 Düsseldorf
 Telefon 0211 94199731
schauhoff-stadie.lvm.de
info@schauhoff-stadie.lvm.de



Die Urlaubszeit steht bevor – Unsere LVM Reiseversicherungen

Mit den Reiseversicherungen der LVM sind Sie sorgenfrei unterwegs. Sollten Sie eine Reise einmal nicht antreten können, sind Sie vor hohen Kosten bestens geschützt.

Die Reiserücktrittsversicherung

Die Reiserücktrittsversicherung inklusive Reiseabbruchschutz übernimmt Stornokosten und versicherte Mehrkosten, wenn Sie Ihren Urlaub nicht antreten können oder abrechnen müssen. Sie bietet weltweiten Versicherungsschutz für Reisen, auch in Deutschland, bis zu 365 Tage. Über die Hotline ist die LVM rund um die Uhr erreichbar und bietet z.B. Umbuchungsservice und Stornoberatung. Sogar beim Ratgeber für Verbraucherinformationen **Finanztip.de** gilt dieser Tarif als Hauptempfehlung.

Die Auslandskrankenversicherung

Die Auslandskrankenversicherung schützt Sie im Ausland vor Kosten bei Krankheit oder Unfall. Abgesichert sind alle Reisen und Urlaube mit einer Dauer von bis zu 56 Tagen – sofort und weltweit mit einer 24/7-Hilfe über die Hotline.

Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihre Rückmeldung, Ihre LVM Agentur Schauhoff & Stadie
 Couvenstraße 4 - 40211 Düsseldorf-Pempelfort
 Tel. (0211) 94 19 50 70 - www.schauhoff-stadie.lvm.de
info@schauhoff-stadie.lvm.de